

Classe de seconde européenne allemand Séquence: Athen im 5. Jahrhundert v. Ch.

Le texte proposé est un texte de fiction, une reconstruction extraite du manuel **Geschichte und Geschehen, Bd 1, Klett, 1995, p. 96-97.**

Le thème est abordé en début d'année de seconde, après une première série de séquences en géographie.

Die Erzählung spielt um 450 v. Ch. in Athen.

Sie berichtet von dem jungen Athener Kleiton, der zum ersten Male zu einer Volksversammlung geht.

Kleiton ist 20 Jahre alt und darf zum ersten Male zusammen mit seinem Vater Harpalos an einer Volksversammlung teilnehmen.

« Vergiss nicht, deine beiden Eltern sind geborene Athener, sonst würdest du nicht in die Liste der Bürger aufgenommen werden », hatte der Vater schon früher erklärt.

« Darf mein Freund Teiresias später auch zur Volksversammlung? » fragt Kleiton.

« Nein, sein Vater ist Fernhändler, aus Milet. Er darf auch kein Haus in Athen kaufen. »

Kleiton verabschiedet sich noch schnell von seiner Mutter und seiner Schwester. Sie dürfen nicht an der Volksversammlung teilnehmen. Auch den Haussklaven ist die Teilnahme untersagt.

Vater und Sohn gehen nun durch die engen Gassen Athens, bis sie an den grossen Marktplatz, die Agora, gelangen.

Schon oft hat der Vater Kleiton die wichtigsten Gebäude gezeigt: das Bouleuterion, in dem der Rat der 500 zusammentritt, daneben den Rundbau, in dem die eigentliche Regierung, der Ausschuss jeweils 50 Ratsmitglieder, der Prytanen, ununterbrochen 36 Tage zusammenbleibt.

« Welche Tagesordnung haben die Prytanen für diese Volksversammlung vorgesehen? » fragt Kleiton.

« Es geht um die Verlegung der Bundeskasse von der Insel Delos nach Athen. Das macht uns überall unbeliebt », antwortet Harpalos, « man sollte Perikles verbannen, aber er ist einfach zu geschickt. Selten spricht er selbst vor der Volksversammlung, meistens tragen seine Freunde seine Ideen vor. Er ist einfach zu mächtig. »

Vater und Sohn setzen sich in den Schatten einer Markthalle. Hier wird am nächsten Tag das Gericht stattfinden. Harpalos ist durch das Los zu einem der 6 000 Richter gewählt worden. Mehrere hundert Männer stimmen unter freiem Himmel über das Urteil ab.

« Das verdanken wir auch Perikles, dass wir für den Besuch der Volksversammlung und du morgen für die Gerichtssitzung ein Tagegeld bezahlt bekommen », sagt Kleiton.

« Früher kamen die Armen und die Leute vom Lande nicht nach Athen. Sie konnten es sich nicht leisten, so lange von ihrer Arbeit wegzubleiben. Jetzt können alle Bürger teilnehmen. Alle fühlen sich so für unsere Polis verantwortlich. »

Vocabulaire: les mots soulignés dans le texte doivent être notés dans le répertoire et appris.

Der Bürger

Die Volksversammlung – die Versammlung – die Nationalversammlung

Die Teilnahme – teilnehmen an +dat

Der Rat – die Ratsmitglieder – der Ausschuss

Die Regierung

Die Sitzung – die Tagesordnung

Wählen – durch das Los wählen – abstimmen

Das Gericht – der Richter – das Urteil – urteilen, beurteilen, verurteilen

Das Geld – das Tagegeld

Für etwas verantwortlich sein

Fragen :

1/ Wer kann an der Volksversammlung teilnehmen? Haben alle Einwohner der Stadt die gleichen Rechte?

2/ Erkläre die Rolle der Volksversammlung (Ekklesia), des Rates (Boule), der Prytanen, des Gerichts.

3/ Was bedeutet « man sollte Perikles verbannen »?

4/ Warum kann man sagen, dass Athen « eine Demokratie nur dem Namen nach » war? (Text + andere

Materialien : ein Stadtplan des antiken Athen und Bilder der Akropolis und der Pnyx)

